

**Gestaltungsprinzipien für die Initiierung und Realisierung von
Public Private Partnership (PPP) an Beispielen der Gewerbeansiedlung
und weiterer Dienstleister**

Von der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg
zur Erlangung des akademischen Grades Dr. phil.
genehmigte Dissertation

von
Martina Schmette
aus Duisburg

Referent: Prof. Dr. Gerhard Bosch

Korreferent: Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning

Tag der mündlichen Prüfung: 29.06.2004

Unternehmenskybernetik in der Praxis

Band 10

Martina Schmette

**Gestaltungsprinzipien für die Initiierung und
Realisierung von Public Private Partnership (PPP)
an Beispielen der Gewerbeansiedlung und
weiterer Dienstleister**

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Duisburg-Essen, Univ., Diss., 2004

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3677-5

ISSN 1615-8431

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Unternehmenskybernetik e. V. (IfU) in Mülheim an der Ruhr. Ich danke allen, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Mein außerordentlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning für seine engagierte und inhaltliche Betreuung während der Entstehungsphase dieser Arbeit und die Übernahme des Korreferats. Er hat mir ein Arbeiten in einem interdisziplinären Umfeld ermöglicht, aus dem ich sehr viel gelernt habe. Ebenso gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Gerhard Bosch, der die Arbeit ebenfalls betreut hat. Seine konstruktiven Rückmeldungen insbesondere bei der Endphase waren mir eine große Hilfe.

Weiterhin danke ich meinen ehemaligen Kollegen und Kolleginnen vom IfU für die gute und anregende Zusammenarbeit sowie für die vielen schönen gemeinsamen Stunden im Institut. Für die vielen inhaltlichen Anregungen und fachlichen Diskussionen zur Arbeit möchte ich an dieser Stelle namentlich vor allem Herrn Dr.-Ing. Giuseppe Strina M. A. und Herrn Dipl.-Kfm. Pierre Scheve danken. Besonders unterstreichen möchte ich auch die Unterstützung von Björn Tersteegen und Nina Keune, die mir nicht nur bei der Formatvorlage hilfreich zur Seite standen.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Freunden Dirk May, Dr. Uwe Matzat und ganz besonders bei Andreas Wilbert, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit auf unterschiedlichste Weise unterstützt haben. Es ist schön zu wissen, dass ich Freunde habe, auf die mich jederzeit verlassen kann.

Schließlich möchte ich auch nicht meine Familie unerwähnt lassen, denen ich für ihre stete Förderung und Hilfsbereitschaft von Herzen dankbar bin. Insbesondere Ihnen sei diese Arbeit gewidmet.

Duisburg, im Juli 2004

Martina Schmette

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Problemstellung und Ziel der Arbeit	5
1.2	Aufbau der Arbeit	7
2	Public Private Partnership (PPP) – ein Kooperationsmodell zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft	11
2.1	Aufbau des Kapitels.....	11
2.2	Entwicklungslinien des PPP-Gedankens	12
2.3	Phänomenologische Annäherungen: Anwendungsgebiete und Ziele von PPP in der Praxis	15
2.4	Public Private Partnership – eine begriffliche Eingrenzung	24
2.5	Public Private Partnership im Kontext von Privatisierung und Deregulierung	28
3	Anforderungen für die Initiierung und Realisierung von Public Private Partnership	37
3.1	Aufbau des Kapitels.....	37
3.2	Erklärungsansätze aus dem methodologischen Individualismus.....	40
3.2.1	Überblick.....	40
3.2.2	Das Makro-Mikro-Makro-Schema	45
3.2.3	Das Modell der Ressourcenzusammenlegung	52
3.2.4	Einbeziehung spieltheoretischer Erkenntnisse bei Kooperationen	59
3.2.5	Ansätze aus der Neuen Institutionenökonomik	69
3.3	Systemtheoretische Erklärungsansätze.....	77
3.3.1	Überblick.....	77
3.3.2	Neue systemtheoretische Ansätze.....	79
3.3.3	OSTO-Systemansatz als Change Management	85
3.3.4	Kontingenztheoretische Ansätze.....	95
3.4	Zusammenfassung	99
4	Phasenbezogene Konzeptentwicklung für die Initiierung und Realisierung einer PPP.....	101
4.1	Aufbau des Kapitels.....	101
4.2	Clusterung der Anforderungen	102
4.3	Konkretisierung der Anforderungen und Überführung in Gestaltungsprinzipien	105
4.4	Phaseneinteilung	117
4.4.1	Vor- und Nachteile einer Phaseneinteilung	117

4.4.2	Phasen der Kooperationsentwicklung.....	118
4.5	Phasenbezogene Konzeptentwicklung	120
4.5.1	Gestaltungsprinzipien in der Anbahnungsphase.....	120
4.5.2	Gestaltungsprinzipien in der Gründungsphase	124
4.5.3	Anmerkungen zu Gestaltungsprinzipien in der Betriebsphase.....	126
4.5.4	Prototypischer Verlauf eines Kooperationsentwicklungsprozesses von PPP..	128
4.5.5	Zusammenfassung	132
5	Struktur der Fallstudien.....	135
5.1	Zweck und Auswahl der Fallstudien	135
5.2	Kurzbeschreibung der Fallstudien	137
5.3	Erhebungs- und Analysemethoden.....	139
6	Fallstudien aus dem Bereich der Gewerbeansiedlung	141
6.1	Fallstudie 1: Existenzgründerzentrum.....	141
6.1.1	Zur Ausgangssituation: Hintergrund und Idee des Gründerzentrums	141
6.1.2	Zur Anbahnungsphase	141
6.1.3	Zur Gründungsphase.....	143
6.1.4	Anmerkungen zur Betriebsphase.....	145
6.1.5	Zwischenresümee	149
6.2	Fallstudie 2: Gewerbepark.....	149
6.2.1	Zur Ausgangssituation.....	149
6.2.2	Zur Anbahnungs- und Gründungsphase	150
6.2.3	Anmerkungen zur Betriebsphase.....	152
6.2.4	Zwischenresümee	154
6.3	Bewertung der Gestaltungsprinzipien	154
7	Fallstudien aus anderen PPP-Kontexten	159
7.1	Fallstudie 3: Dienstleistungsunternehmen im Bereich des Qualitäts- und Umweltmanagements	159
7.1.1	Zur Ausgangssituation.....	159
7.1.2	Gründung des Vereins für Qualitätsmanagement (VQM).....	160
7.1.2.1	Zur Anbahnungsphase.....	160
7.1.2.2	Zur Gründungsphase	161
7.1.2.3	Anmerkungen zur Betriebsphase.....	161

7.1.3	Gründung des Qualitäts- und Umweltzentrums (QUZ).....	162
7.1.3.1	Zur Ausgangssituation.....	162
7.1.3.2	Zur Anbahnungsphase.....	162
7.1.3.3	Zur Gründungsphase.....	163
7.1.3.4	Anmerkungen zur Betriebsphase.....	166
7.1.4	Zwischenresümee.....	167
7.2	Fallstudie 4: Unternehmen aus dem ÖPNV.....	168
7.2.1	Zur Ausgangssituation.....	168
7.2.2	Zur Anbahnungs- und Gründungsphase.....	169
7.2.3	Anmerkungen zur Betriebsphase.....	171
7.2.4	Zwischenresümee.....	172
7.3	Bewertung der Gestaltungsprinzipien.....	173
8	Auswertung der Ergebnisse.....	177
8.1	Zusammenfassung der Einzelergebnisse.....	177
8.2	Reflexion der Forschungsfragen.....	187
8.3	Weiterer Forschungs- und Handlungsbedarf.....	192
9	Zusammenfassung.....	197
	Literaturverzeichnis.....	199
	Abkürzungsverzeichnis.....	213
	Abbildungsverzeichnis.....	217